

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 6/2019



FEEL THE NATURE

SKINS

DER KLASSIKER

MONTANA 
skins

SWISS MADE

Mit Herzblut und Schweizer
Sinn für Qualität. MONTANA
Sport International stellt seit
1939 exzellente Steigfelle her.



montana-international.com

MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG // 6370 Stans // Switzerland

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 6/2019

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Tellsgasse 13, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsh
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 1/2020 erscheint im Januar
Redaktionsschluss: 11. Dezember 2019
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 4 Wanderung der Seniorengruppe vom 9. August 2019
- 6 Zweitagestour im Val Bavona vom 15./16. Aug. 2019
- 10 JO Tour zum Sunnig Wichel am 16. – 18. August 2019
- 14 Alpinwanderung Pizzo Centrale vom 18. August 2019
- 16 Bergwanderung der OG Erstfeld vom 23./24. August 2019 zur Sefinenfurge
- 20 Tour «Unbekanntes Zürich» vom 14. September 2019
- 22 Wandertage der OG Schattdorf im Engadin vom 18. – 21. Sept. 2019
- 28 Neue Kassette fürs Gipfelbuch auf der Krönten
- 29 Markus Wyrsh: 40 Jahre Hüttenwart auf der Kröntenhütte
- 29 Aus dem RSZ / Buchtipps
- 30 Eröffnungsfeier neue Hüfihütte, SAC Pilatus
- 31 Durchgeführte Sektionstouren
- 32 Tourenvorschau Dezember 2019 und Januar 2020
- 37 Neumitglieder
- 38 Mitgliederehrungen an der GV 2020
- 40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2019



Für Gipfelstürmer und Gwundrige:
Neue wetterfeste Kassette für das Gipfelbuch
auf der Krönten. Foto: Adrian Dittli

Wir und die Erde

von Walter Wüthrich, Redaktor

Der Anblick von Schutthalden und ausgeschliffenen Felsen dort, wo wenige Jahre zuvor noch der Gletscher war, stimmt mich jedes Mal traurig. Ein Stück von dem, was wir als unsere vertraute Heimat oder auch als unser Trinkwasserreservoir bezeichnen, schmilzt einfach weg und fliesst dem salzigen Meer zu. Wären die Prognosen der Glaziologen auch so wechselhaft wie jene der Meteorologen, könnte man Hoffnung auf eine weniger düstere Zukunft für unsere Gletscher haben. Man wird es aber als unabänderliche Tatsache zur Kenntnis nehmen müssen, dass es hier im Laufe der nächsten Jahrzehnte nichts zu retten gibt. In absehbarer Zeit sind die einstmals mächtigen Eispanser einfach weg.

Die Erkenntnis, dass es im Laufe der rund viereinhalb Milliarden Jahre seit der Entstehung der Erde immer wieder einen Wechsel von Eiszeiten und wärmeren Perioden gegeben hat und dass auch Grönland und die Antarktis nicht immer unter einem Eispanser lagen, wirkt wenig beruhigend. Die Menschheit (*homo habilis* / *homo rudolfensis*) ist erst vor etwa zwei

Millionen Jahren am Ende eines über ca. 15 Millionen Jahre sich erstreckenden Entwicklungsprozesses der Hominiden entstanden. Leben auf der Erde gab es schon lange vorher. Die Gattung Mensch und umso mehr noch das menschliche Individuum mit seiner Lebenserwartung von bestenfalls wenigen Jahrzehnten ist für die Natur auf dem Planeten Erde nur kurzfristig relevant, sehr kurzfristig sogar. Wie es eine Zeit mit Leben auf dem Planeten vor der Menschheit gab, so darf man davon ausgehen, dass es eine darnach auch geben wird.

Wieso also Naturschutz oder Klimaschutz? Wieso bauen wir energiesparende Häuser und Motorfahrzeuge, klären wir unsere Abwässer, machen wir uns Gedanken wegen verschwindender Gletscher, auftauenden Permafrosts, Steinschlaggefahr, der Anreicherung von Mikroplastik im Wasser, steigender CO₂-Konzentration in der Luft, etc.? Ist doch alles nur kurzfristig relevant.

Als menschliches Individuum mit einem angeborenen Überlebenstrieb weigere ich mich, mich so grossherzig zu zeigen, dass ich mich langfristigen

Launen der Natur einfach ohne Weiteres füge. Ist ja schön, dass die Natur den Menschen nicht braucht. Aber als Mensch liegt mir das Überleben der Menschheit und der Erhalt einer Umwelt, welche dies ermöglicht, am Herzen. Mindestens in der für mich vorstellbaren Zukunft, das heisst zu meiner eigenen Lebenszeit und jener meiner Kinder, Grosskinder, Urgrosskinder und einiger weiterer Generationen sollte menschliches Leben auf diesem Planeten stattfinden können und «anständig», das heisst keine Qual sein.

Ich bin Anfang der 1950-er Jahre geboren, habe also die damalige Zeit der Kohlenheizungen, offenen Güselhalden und schaumigen Bäche erlebt. Seither hat uns die Technik wahre Wunder der Reinigung und Lagerung unliebsamer Umwelteinflüsse beschert. Und trotzdem geht's der Umwelt massiv schlechter. Nicht bloss wegen der Mode neueren Datums, die Heidelbeerstauden, in welche man sein «Bisi» verrichtet hat, unnötigerweise mit einem Papier- taschentuch zu kennzeichnen. Die Gründe der Verschlechterung dürften sich mit den Begriffen «immer mehr», «immer schneller» und «immer weiter»



treffend umschreiben lassen. Es reicht nicht, die Abwässer von SAC-Hütten zu klären, um Bergsport umweltverträglich zu machen. Es nützt der Natur auch nichts, einfach nur die Gletscherinitiative zu unterschreiben oder zu unterstützen. Vielleicht bringt ja «etwas weniger», «etwas langsamer», «etwas weniger weit» mehr. Göschenalp statt Patagonien zum Beispiel. Ein Versuch ist's wert.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU

Sommerwanderung in Obwalden

Text: Olga Beständig

Foto: Jeannette Hayoz

Unser sehr aktiver und immer gut vorbereiteter Senioren-Obmann Ruedi Rohrer hatte sich für dieses Datum ein ganz besonderes Highlight ausgedacht. Die superschöne Höhenwanderung Melchsee-Frutt – Bonistock – Barglen – Abstieg zur Tannalp.

Um 8.30 Uhr traf sich die überaus aktive Seniorengruppe auf der Stöckalp. Gemeinsam ging die Fahrt hinauf zur Frutt, zum obligaten Startkaffee. Jeannette Hayoz meinte: «Ist das eine wunderschöne Gegend.» Und

Hugo: «Ruedi, du hast uns wieder in eine Prachtsgegend geführt.» Mariette Bitterli fügte bei: «Das Obwaldnerland hat es mir angetan, da komme ich gerne wieder hin.»

Auf den Bonistock stiessen wir mit einem feinen Weissen, offeriert von Jeannette Hayoz und René Mahler, auf Ruedis Geburtstag an. An dieser Stelle nochmals vielen Dank. Nun begann der eigentliche Aufstieg Richtung Barglen mit einem fantastischen Rundblick auf die umliegende Alpen-





und Gletscherwelt. Die noch vorhandenen Gletscherzungen haben einiges an Länge eingebüsst. Jeannette schoss von hier einige Fotos, war doch vom Titlis über Sustenhorn, Damastock und Tierbergkette alles zu sehen. Langsam begann der Abstieg Richtung Scharte. Trittsicherheit war angesagt. Alle kamen problemlos hinunter zur Tannalp, wo der grosse Durst gelöscht wurde. Ab hier waren wir wieder in der grossen Masse von Fruttlizug-Benützern.

Frisch gestärkt gings dem linken Tannenseeufer entlang Richtung Melchsee, wo es noch zu einem kühlen Fussbad reichte. Jeannette und Hugo meinten: «Schaut mal hinauf, dort oben standen wir noch vor zwei Stunden, es war super!»



Die Seniorengruppe bedankte sich bei Ruedi. Jeannette meinte: «Die heutige Tour war wieder ein Trumpfpass.» Bis zum nächsten Mal! Wir kommen gerne wieder mit.



Rot-Blau-Weiss auf rot-weissen Wegen im rot-blauen Kanton

Fotos und Bericht: Renata Zraggen

Beim Treffpunkt am frühen Morgen in Erstfeld war der Himmel noch definitiv grau-weiss, aber für den morgigen Tag hatte Meteo «Blau» prophezeit. Wir zehn Gotthärdlerinnen und Gotthärdler mit Tourenleiter Pius Zraggen fuhren mit drei PWs via Gotthard ins Tessin. Das Postauto sollte uns später ins Val Bavona bringen. In Cevio wurde die Wartezeit mit Kaffee, Gipfeli und Ovo sowie mit «Anche» und viel Gelächter überbrückt.

Das wildromantische Bavonatal gehört zu den engsten und steilsten Tälern im Alpenraum. Dies haben wir im Aufstieg von San Carlo bis zur Cabanna Piano delle Creste gesehen und erlaufen.

Beim kurzweiligen Aufstieg – zuerst durch den Wald, später durch Alpen und Weidland – gab es von wenigen einiges zum Schwatzen und von allen viel zu sehen und zu bestaunen: eine schöne Flora und Fauna und ganz speziell blaue Schmetterlinge und Edelweiss.

Apropos: Wer weiss, wer alles weiss über Edelweiss? Natürlich Walter!

Weiter oben dann weisse Bäche und blaue Seelein. Nur der Himmel wurde nie blau.

Angekommen bei der Hütte, waren jedoch die Temperaturen thermometermässig eher im blauen, denn im roten Bereich. Dies hielt ein paar Unerschrockene aber nicht davon ab, im blauen (saukalten!) Seeli oberhalb der Hütte zu schwimmen bis die Haut rot und die Lippen blau waren.

Bald gab es aber wieder rote Wangen in der warmen, gemütlichen Hütte. Ein freundliches Frauenduo bewartete und bewirtete die Cabanna. Die beiden brauchten noch einen Küchenhelfer und der hiess Toni.

Mit der Zeit bekam auch der einen roten Kopf über dem dampfenden Kessi – da er sich geduldig und sehr «rührend» um die Polenta gekümmert hatte.

Diese haben wir dann zum sehr feinen Nacht genossen; dazu einen guten roten Wein, (ohne Blau zu werden).

Am andern Morgen war dafür der Himmel blau. Jetzt sahen wir endlich auch die schöne Umgebung besser. Morgens vor der Hütte schweifete der Blick so zum höchsten Punkt unserer Tour: zur Bocchetta della Crosa. Von hier unten schien der Weg sehr «blau-weiss», beim Aufstieg jedoch, vorbei





Gruppe Blau-Weiss-Rot



Blau und weisse
Schönheiten am
Weg

an zwei schönen Seen fühlte es sich «rot-weiss» an und wir kamen zügig voran.

Auf der Bochetta della Crosa öffnete sich der Blick ins Val Calnegia. Wir machten eine kurze Rast, bevor wir die bevorstehenden 1860 Meter Abstieg unter die Füße nahmen.

Beim nächsten Halt hatten wir die Aussicht auf zugleich drei wunderschön blaue Seen; ein herrlicher Ort, um nochmals zu rasten. Weiter ging es dann zu längst verlassenen Alpen und Spluis (Steinunterschlüpfen), hinter über viele Steintreppen, vorbei an Schluchten und Wasserfällen. Eine

wunderschöne, verlassene Gegend zum Wandern, jedoch eine karge entbehrungsreiche für die damaligen Bauern dieser sogenannten Hungeralpen. Wir aber mussten nicht hungern. Beim Mittagshalt, wo das Tal wieder etwas flacher und sanfter wurde, stärkten wir uns nochmals aus dem Kostsack, machten ein Nickerchen, oder nahmen ein Bad im sprudelnden, (saukalten!) Bach.

Bevor wir nach diesem langen Abstieg Foroglio erreichten, freuten wir uns nochmals am türkisblauen Wasser und am weissschäumenden Wasserfall in dieser einmaligen Berg- und Kulturlandschaft.

Im Ristorante wurde noch der letzte Durst gelöscht, und wir dankten Pius für die schöne Tour. Nach einer kurzen Postautofahrt nach Cevio verabschiedeten sich voneinander: Walter, Agnes, Sepp, Marianne, Judith, Peter, Franz, Toni, Karin, Pius und Renata.



Der «rührende» Toni

Wir machten uns auf den Heimweg und verliessen den schönen blau-roten Kanton.

Es war schön mit euch. Danke! Wer weiss, vielleicht sieht man sich bald wieder auf rot- oder blau-weissen Wegen. ■



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

60plus Valle Maira Lyngen Alpen
Achensee Haute Route Splügen
Oman Bregenzerwald Tiefschnee
Vals Lawinenkurse Aletschhorn
Teneriffa Davos Grosse St. Bernhard
Grand Combin Binntal

Seit 1991 mit Leidenschaft unterwegs

Montanara Bergerlebnisse AG | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch

Wildes und abgeschiedenes Kletterwochenende der JO Gotthard

Text und Fotos: Martin Zurfluh

Route Aufstieg: Westliche Südwand 5b, Westgrat 4b

Route Abstieg: Nordgrat 3a

Teilnehmerzahl: 2 Jugendliche, 4 Leiter

Leiter: Stefan Geisser, Roli Furrer, Fritz Planzer, Martin Zurfluh

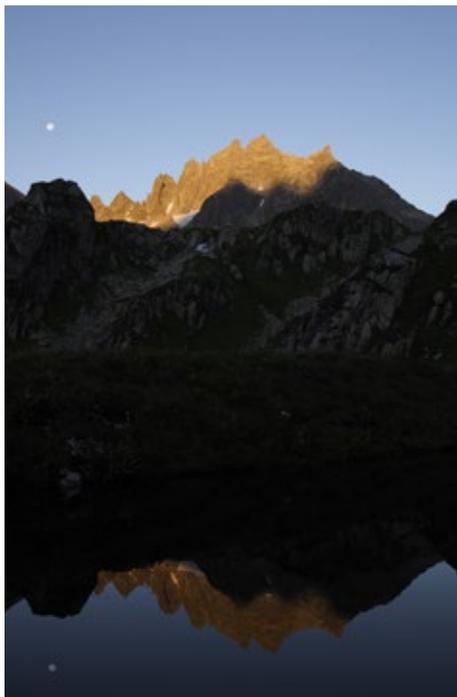
JO Teilnehmer: Severin Imholz, Andre Gisler

In diesem Jahr begleiten wir die alpine JO-Gruppe, bestehend aus Severin und Andre, in eine einsame und wilde

Gegend im Kanton Uri. Auf dem Programm steht die Besteigung des Sunnig Wichel durch die Westliche Südwand und den Westgrat. Dieser Berg war in früheren Zeiten begehrt und ist heute sehr allein gelassen, was auch den heutigen Reiz ausmacht, in einsamer Natur eine schöne Klettertour zu erleben.

Wie gewohnt mit besten Wetterprognosen fürs Wochenende, starten wir die Tour am Freitagabend im Felliberg





und steigen zur Treschhütte SAC auf. Nach der genussreichen Verkostung schwingen wir uns zu Bett, um am nächsten Tag «ausgeruht» die grosse Tour in Angriff zu nehmen. Am Morgen starten wir durch das leicht sumpfige Fellital in Richtung Obermatt und links abzweigend in das Wichel-Seitental. Nach zweieinhalb Stunden erreichen wir den Einstieg am Fusse der Südwand. Die leichte Föhnströmung beschert uns angenehme Temperaturen und schöne Wolkenformationen. Nach ausgiebiger «Znünirast» nehmen wir die acht Seillängen durch die westliche Südwand hinauf zum Westgrat in Angriff.

Die Schwierigkeit der Route ist maximal 5b, einige meinten eher 5c und ist mit acht Zwischensicherungen und guten Standplätzen ausgerüstet. Es muss über weite Strecken selbst abgesichert werden, was auch den Spass an dieser Route ausmacht.

Meist bietet die Route schöne Rissklettereie in alpiner Umgebung und gutem Fels.

In drei Zweierseilschaften aufgeteilt, starten wir die Besteigung durch einen sehr klassischen Kamin auf eine Kanzel. Die zweite Seillänge hat's in sich, wird aber von Andre im Vorstieg souverän gelöst. Auch die Schlüsselseillänge (4. Seillänge) wird von Andre im Vorstieg mit viel Engagement und letzter Kraft bezwungen. Weiter klettern wir mit der wärmenden Sonne im Rücken Seillänge für Seillänge in schöner Klettereie auf den Westgrat, wo wir die Mittagsrast mehr als verdient haben. Nun stehen noch einige Klettermeter auf dem Westgrat vor

uns, mal am kurzen Seil, mal ausge-dehnte Kletterstellen und zum Schluss eine nicht zu unterschätzende Crux am Gipfelturm.

Mit herrlicher Aussicht auf die umliegenden Berge geniessen wir die Gipfelrast auf dem verlassenen Gipfel des Sunnig Wichel.

Der Abstieg über den Nordgrat zur Pörtlilücke benötigt nochmals Konzentration. Zuerst abseilend, dann absteigend sind wir anderthalb Stunden später auf der Pörtlilücke. Kurz nach Beginn des Abendessens haben wir die Etzlihütte SAC erreicht und geniessen in vollen Zügen das Nachtessen und ein, zwei Bier. Die Tour hat uns allen sehr gut gefallen, aber auch müde gemacht.

Für den nächsten Tag haben wir eine «Erkundungstour» zum Südgrat des Bristen geplant. Nach einem Verhauer am Chlüserwändli haben wir uns aber entschieden, eine Kehrtwende zu machen und via Pörtlilücke zur Treschhütte abzusteigen.

Nach einer genussreichen Bierrunde auf der Treschhütte steigen wir weiter nach Gurtnellen ab und beendeten ein wunderbares Kletterwochenende in einsamer und wilder Umgebung im Kanton Uri.

Vielen Dank für das tolle Wochenende und bis bald wieder! ■



CENTRALGARAGE
MUSCH

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch



SUBARU



CITROËN



NISSAN

Zimmer mit Dusche/WC ab
Lager
Halbpension
Marschtee
Frühstücksbüffet und Taxen
Ab 3 Nächten Preisermässigung!

Fr. 55.–
Fr. 35.–
Fr. 25.–
inklusive
inklusive

Hotel Alpina

Christof Arnold und Marianne Hess
Tel. 041 879 11 52
hotel-alpina@bluewin.ch
www.alpina-url.ch



Unterschächen



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

Von Hasen und ihren Phasen

Text: Annalise Russi

Fotos: Thomas Arnold

Und wieder ist die Welt morgens um 5 Uhr in Ordnung, als wir uns zu viert auf dem Kollegiparkplatz treffen, um die Fahrt auf den Gotthard anzutreten. Als einziger Mann in der Gruppe ist Thomas heute der Hahn im Korb. Mit dabei sind Céline Arnold, Agnes Planzer und ich, Annalise Russi.

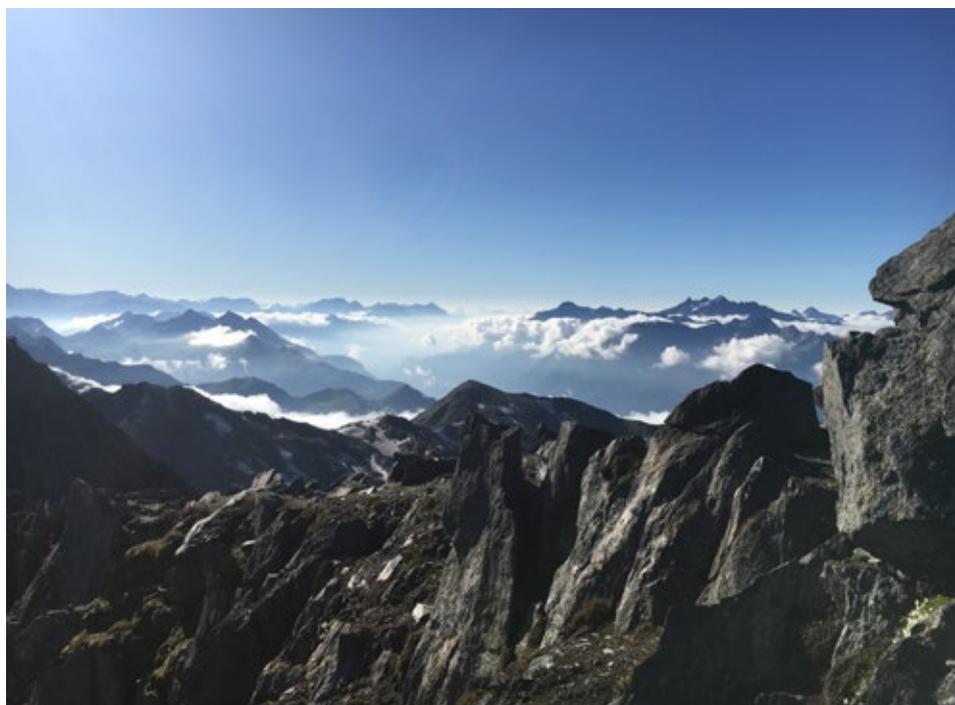
Wir fahren in den Tag hinein. Erst als wir auf dem Gotthard ankommen, tagt es. Wir laufen zügig bis zum Sellasee, wo wir dann links in den Weg Richtung Gloggentürmli einbiegen. Weiter oben teilt sich der Weg zum Gloggentürmli oder auf den Centrale. Céline, unser jüngstes Gruppenmitglied, und Thomas, unser Tourenleiter, schlagen ein flottes Tempo an. Die beiden älteren Damen tun sich ein klein wenig schwer damit. Die eine, weil ihr das Bergtraining noch etwas fehlt, die andere, weil sie die Nachwehen des Musikfestivals «Alpentöne» in den Beinen hat. Unterwegs sehen wir einen einzelnen Steinbock im hohlen Licht und hören Murmeltiere, die sich lautstark über uns Eindringlinge beschweren.

Wir sind allein auf weiter Flur unterwegs, auch auf dem Gipfel des Cen-

trale. Es ist windig und kalt, aber die Aussicht ist fantastisch. Nebelschwaden umschmeicheln die Berghänge und machen die ganze Szenerie richtig mystisch.

Bereits vor 12 Uhr sind wir wieder auf dem Gotthardpass. Für den verdienten Kaffee fahren wir nach Andermatt, bevor wir zurück in den Talboden fahren.

Wir danken Thomas für die fürsorgliche Tourenleitung. Nicht nur hat er uns das Panorama versiert aufgezeigt, er hat uns auch mit einem Gedicht über Hasen, Blasen, Phasen und Phrasen, Gasen, Rasen usw. unterhalten. Zwar habe ich von Thomas das Copyright erhalten, aber Sie können die Stichworte gerne benutzen, um selber zu dichten. Wir wissen nun auf jeden Fall, dass an Thomas ein wahrer Christian Morgenstern verlorengegangen ist und freuen uns auf weitere seiner literarischen Köstlichkeiten. ■



Einziges Individualverkehrsmittel: die eigenen Füße

Text und Fotos: Tino Zberg

Die Zweitageswanderung der OG Erstfeld ist geprägt von der Vielfältigkeit der öffentlichen Verkehrsmittel, die benutzt werden. Das Zusammenspiel und die Reservationen von SBB, Zentralbahn, Berner Oberland Bahn und weiteren ÖV-Anbietern funktioniert hervorragend. Nach der Anreise zum Bahnhof Erstfeld mit Bus, Velo oder zu Fuss startet eine erwartungsvolle Gruppe von OG-Mitgliedern unter der Nebeldecke die Reise nach Lauterbrunnen. Sonne und prächtiges Augustwetter übernehmen inzwischen das Zepter. Die nächsten 685 Höhenmeter zur Grüttschalp (1481 m) werden mit der Luftseilbahn zurück-

gelegt. Eine Adhäsionsbahn (wo der Antrieb alleine über die Haftreibung der Räder erfolgt) fährt auf der romantischen Strecke über Alpweiden nach Mürren. Sie überwindet dabei nochmals 147 m Höhenunterschied. Als sechste (für einige bereits siebte) und letzte Transportart für heute benutzen wir zum Allmendhubel eine Standseilbahn. Nach dieser nicht alltäglichen Anreise geniessen wir die herrliche Aussicht zu Eiger, Mönch und Jungfrau bei der wohlverdienten Mittagsrast.

Schuhe binden (wechseln) und weiter geht's zu Fuss von der Allmendalp runter zur Suppenalp und über die





Schiltalp zum Wasenegg. Wir werden mit einer herrlichen Rundschau belohnt. Vielseitige Flora begleitet uns auf dem weiteren Weg zur Rotstockhütte auf der Poganggenalp. Die Hütte liegt mitten in einem wilden Bergkessel am Fuße des Schilthorns auf 2039 m. Bei Hüttenwart Simon und seiner Crew sind wir bestens aufgehoben. Trotz anfänglicher Bedenken verläuft auch die Nachtruhe im Massenlager ordentlich.

Ein wunderschöner Morgen erwartet uns am zweiten Tag. Frisch gestärkt nehmen wir den Aufstieg zur Sefinurgge 2612 m in Angriff. Der Übergang ins hintere Kiental ist bald erreicht, und eine herrliche Aussicht zur Blüemlisalp entschädigt für die Strapazen beim Aufstieg. Holztreppe und Fixseile helfen nach kurzer Rast, die steile Rinne auf der Nordseite zu überwinden. Am oberen Dürrenberg vorbei geht's bis zur Griesalp 1408 m runter.





Nach einem kühlen Bier fahren wir auf der steilsten Postautostrecke Europas runter nach Kiental und weiter zum Bahnhof Reichenbach im Kandertal. Die SBB und die Zentralbahn bringen alle gesund und munter zurück ins Urnerland.

Für unseren Reiseleiter und Tourorganisator Sepp gibt's ein grosses Dankeschön für die perfekte Planung bis ins letzte Detail. Bravo!



SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Berge, Sonne, Schnee...



Tanja Aschwanden, Tim Bissig und Chiara Zurfluh von Imholz Sport

... wir haben die passende Ausrüstung!

Zum Beispiel unsere Tourenbekleidung von La Sportiva, Mammut, Norrona, Ortovox, Schöffel, Smartwool und Falke.

Sport
Imholz
Bürglen / Andermatt
imholzsport.ch

Bergbahn- und andere Erlebnisse in Zürich

Text: Niki Bernet

Fotos: Mariette Bitterli

Die Tour «Unbekanntes Zürich» ist seit über 20 Jahren Tradition. Leider haben sich die drei Teilnehmer aus der Innerschweiz am Vorabend wieder abgemeldet. So blieben nur noch Ruedi Rohrer, Mariette Bitterli, René Mahler, und Niki Bernet von der Ortsgruppe Zürich übrig. Schade! Ursprünglich war der Gedanke dieser Tour, den Innerschweizern Zürich zu zeigen.

Normalerweise ist der öffentliche Verkehr nur dazu da, um zum Ausgangspunkt einer Tour zu gelangen. Diesmal war es aber gerade umgekehrt. Wem ist schon bewusst, dass es auf Zürcher Stadtgebiet drei Bergbahnen gibt. Diese drei Bahnen, zwei Standseilbahnen und eine Zahnradbahn wollten wir diesmal auf unserer Tour verbinden. Im «Spottpreis» von Fr. 6.20 (Tageskarte der Stadt Zürich) waren dabei alle Bahnen und Trams inbegriffen.

Besammlung war um 9 Uhr im Café «Espresso Due» im Shopville, das von unserem Mitglied Ali geführt wird, zum Startkaffee. Kaum 100 Meter weiter, beim Central auf der anderen Seite der Limmat, erwartete uns die erste Bergbahn, das ETH-Polybähnli. Diese Standseilbahn überwindet ganz

bescheiden die ersten 41 Höhenmeter hinauf zur Polyterrasse, von wo wir einen tollen Blick auf die Stadt geniessen konnten. Weiter ging es nun kraftsparend mit dem Tram zur Rigiblick-Bahn, ebenfalls eine Standseilbahn. Sie bietet bereits eine Steigerung auf 94 Höhenmeter auf einer Streckenlänge von 385 Metern.

Ab hier begann nun unsere Wanderung. Sie führte uns vorerst zur Escherhöhe, wo sich 1799 die Franzosen und die Russen gegenüberstanden. Die Schützengräben sind immer noch gut sichtbar und werden heute von den Bikern benutzt. Eindrücklich auch die Baustelle für den neuen Lewa-Safaripark beim Zoo, der im nächsten Jahr eröffnet wird. Durch das Sagentobel, vorbei am Tobelhof (den wir gern als Einkehrmöglichkeit benutzen), erreichten wir den Loorenkopf. Hier, mitten im Wald, steht ein 30 Meter hoher Aussichtsturm. Leider verhinderte der Dunst die Aussicht in die Urneralpen. So studierten wir neben der näheren Umgebung die nostalgische Panoramatafel ganz oben auf der Aussichtsplattform.

Mit einem kurzen Schlusspurt erreichten wir nach dem Picknickhalt die Dritte im Bunde, die Dolderbahn. Diese wurde 1895 als Standseilbahn eröffnet und 1971 in eine Zahnradbahn umgebaut. Sie wird noch heute von einem Führer bedient und überwindet auf der Strecke hinunter zum Römerhof eine Höhendifferenz von 162 Metern, von wo uns das Tram wieder zurück zum Hauptbahnhof brachte. Hier genossen wir unseren Abschiedstrunk im «Federal» bei einem Ittinger Klosterbräu.



«Soo scheen wiä imänä Träum isch äs gsii»

Text und Fotos: Marcel Gerig

Doch, es ist so. Die vergangenen vier Tage werden uns von der SAC-Ortsgruppe Schattdorf noch lange in Erinnerung bleiben, und wir können später bestimmt viel Lustiges oder Interessantes darüber zu berichten wissen.

Tag 1: Hinfahrt und Aufstieg: ab San Jon 1464 m – Lischanahütte, 2500 m ↑ 1036 m, Zeit: 3½ bis 4 Std.

Alle hiesigen Teilnehmer hielten sich an die gute Tourenplanung von Ruedi

Gisler und standen pünktlich am Treffpunkt beim Schützenhaus Altdorf. Die Wetterprognose versprach sonnige Tage, was unsere Herzen höher pulsieren liess. Unsere Erwartungen auf sehr abwechslungsreiche Wandertage wurden enorm hochgeschraubt. So begleitete uns bis zum Parkplatz in Scuol eine heitere Stimmung während der Autofahrt, und vermutlich hätten wir diese nicht durchgestanden, ohne einen Halt in Heidis Raststätte. Mit

Erster Aufstieg mit
Blick hinunter nach
Scuol





allem gerüstet, brachte uns das Postauto zur «Ranch San Jon», und eine derart schöne Waldlichtung wollten wir für unsere Mittagspause nicht ungenutzt lassen.

Im ersten Abschnitt wanderten wir durch kühlenden Wald, und ich bewunderte schon dort die Erosionen an den Seitenhängen. Später, ob der Waldgrenze und absolut ohne Aufwinde, heizte uns die Sonne ganz gehörig ein, besonders im letzten Teil des Aufstiegs, und das ermunterte alle für eine Rast mit Rundumblick zurück ins Unterengadin, ein Wanderparadies. Frühzeitig bei der Hütte angekommen und einquartiert, setzten wir uns nach dem Umkleiden und Waschen zum Apéro und Nachtessen zusammen, plauderten, wie schon so oft in der Runde mit diesen alten «Berg»-Hasen und hörten von Ereignissen von heute und aus deren Touren-Vergangenheit, bis die Nachtruhe anbrach.

Tag 2: Lischanahütte 2500 m – Fuorcla da Rims 2935 m – Lais da Rims – Schlingpass – Sesvennahütte 2258 m, \uparrow 687 m \downarrow 922 m, Zeit: 4–5 Std.

Überrascht sahen wir am Morgen, wie die kalte Bise das Tal mit einer geschlossenen Nebeldecke bis unter die Hütte verhüllte und so auch für einen erfrischenden Start sorgte. Die Steigung bis fast zur Fuorcla da Rims durften wir im kühlen Bergschatten laufen. Ein kalksteiniger Weg, oft rutschig, oft felsig, oft leicht begehbar. Der bezwungene kleine Dreitausender bescherte uns ein grossartiges Gipfelerlebnis mit fantastischer Rundsicht zu vielen bekannten und unbekannt Bergspitzen, über die uns die Profis unter uns aufklärten und die für sie erneut die Grundlage schaffte für spannende Geschichten aus alten Erfahrungen. Hinunter zur Alp Sursass gings dann auf und ab durch die immer grüner werdende Seenplatte Lais da



Rims, vorbei an blauen Seen und bunten Alpenblumen, die wie Farbtupfer aus dem herbstlich-roten Gras leuchteten. Von da zum Schlingpass gings ab jetzt «siifärlä obsi», wie die Urner zu sagen pflegen, bis zu unserem Ziel, der Sesvennahütte, die aber erst kurz vor dem Erreichen plötzlich vor uns dastand. Unser frühzeitiges Erscheinen erlaubte noch einen Abstecher zum «Lago Sesvenna», aber nur wer Lust dazu hatte, machte diesen Zusatz. Der 400 Meter höher gelegene See ist fast kreisrund und ohne einen sichtbaren Abfluss, leuchtet blau-grün und ist eingebettet in einer Vertiefung, in Form annähernd gleich der Suppenschüssel vom Vorabend, eine idyllische Kostbarkeit. Zurück in der Hütte, schilderten wir den Dagebliebenen diesen bezaubernden Ort der Stille beinahe zu ausführlich und etwas überspitzt. Das spätere Nachtessen schmeckte mir so gut, dass ich mit Durchschlafen etwas zurückstecken musste.

Tag 3: Sesvennahütte 2258 m – Schlingpass 2309 m – Val d'Uina – Sur En 1121 m, ↑ 99 m ↓ 1237 m, Zeit: 3½ – 4½ Std. Anschliessend Fahrt Postauto und PW nach Zernez.

Dieser neue Morgen verwöhnte uns mit schönster herbstlicher Stimmung und wärmenden Sonnenstrahlen. So richtig geniessen konnten wir die ersten 1½ Std. über die leicht abfallenden Alpweiden und wir freuten uns über die noch verschlafenen, aber sonnensüchtigen Murmeltiere, über die vielen romantischen Bachläufe auf der Alp und die grosse Weite, welche dann mit der Val-d'Uina-Schlucht abrupt endete. Hier ändert die Szenerie von horizontaler auf vertikale Sicht. Beeindruckt vom Ergebnis jahrtausendealter Erosion, konzentriert, ja fast ehrfürchtig, durchquerten wir diesen etwa 1 km langen, tiefen Abgrund und gelangten danach in ein breiteres, fruchtbares Tal, reich mit Alpen bewirtschaftet, die jedoch schon ver-



lassen und der Winterruhe übergeben waren. Selten gibt es einen Fluss, der mit so viel Geröll und Bäumen übersät ist, wie dieser hier. Ein beeindruckender Anblick. Auf der Sonnenterrasse im Restaurant Val-d'Uina in Sur En angekommen, gab's Zeit für Speis und Trank, bis das Postauto bereitstand. Der kleine Umweg über das höher gelegene Sent zurück zum Parkplatz in Scuol glich einer Passfahrt, bei der uns hier die Sicht in die Engadiner Landschaft entführte und das Schweizer-Di-Dä-Do im Tal wiederhallte. Mit dem PW anschliessend nach Zernez ins Hotel «Baer & Post», wo uns die freundliche Wirtin eine komfortable Unterkunft zuteilte.

Tag 4: Fahrt bis Prasuras 1700 m – Alp Trupchun 2040 m, \uparrow 506 m \downarrow 501 m, Zeit: 3½ Std.) (zusätzlich Wildbeobachtung ~1½ Std), Anschliessend Heimfahrt.

Grossartig und sehr reichhaltig verschönerte uns das Frühstücksbüffet

den Start in diesen Abschlusstag. Ausgangspunkt war heute der Parkplatz Prasuras. Auf gutem Bergweg und mit leichtem Aufstieg marschierten wir gemütlich hinauf nach Trupchun. Schon auf halbem Weg konnten wir in den steilen Grasflanken etwas Steinwild und im wolkenlosen Himmelblau die Bartgeier sichten. Auf der Alp Trupchun zeigte Ruedi mit seinem Fernrohr, wie interessant es sein kann, Hirsche beim Äsen, Relaxen und Kämpfen zu beobachten. Auf dem Weg zurück betrachteten wir die Schönheiten des Nationalparks und konnten auf einem Stein sogar fossile Ammoniten bestaunen. So kann eine überwachte Abgeschiedenheit für die Natur nützlich sein, und ohne das Zutun des Menschen bleibt das gesamte, V-förmige Tal ein Juwel und ein El Dorado für Tier und Mensch. Fast am Ende des Tales schlossen wir mit einem wohltuenden Trunk im Restaurant Varusch den Engadin-Besuch

Die OG-Schattdorf,
aufgestellt und
unterhaltsam



ab. Wir verabschiedeten uns später mit guten Wünschen am Rastplatz «Heidiland». Den Samstags-Stau bei Bilten nahm Ruedi zum Anlass, seine Heimstrecke über den Klausenpass zu wählen; so wurde es etwas später.

Ich danke Ruedi für seine perfekte Organisation und auch allen Teilnehmern, dass sie mir diese einmalige Tour mit Unterhaltung, Witz und guter Kameradschaft verzierten. ■

attinghauserstrasse 6460

bissig
holzbau
altdorf

zimmerei
innenausbau
elementbau

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

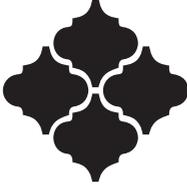
Wir löschen jeden Durst!



Aschwanden Persi AG

Weine und Getränke
Attinghauserstrasse 142
6460 Altdorf Tel. 041 870 77 77

IHR GETRÄNKE-PARTNER FÜR JEDEN ANLASS



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld Fax 041 882 00 55
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

**Restaurant
Nussbäumli**

ob Altdorf

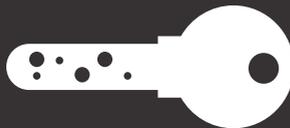
Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma
Telefon: 041 870 76 73

Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön, probieren Sie es aus!

Werktags: ab 10:00 Uhr SO / SA: ab 8:00 Uhr geöffnet Donnerstag Ruhetag
durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Sie
Für Gehbehinderte: Taxi-Klein 041 870 15 15

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Neue Kassette fürs Gipfelbuch auf der Krönten

Bei noch sommerlichen Temperaturen hielt der Vorstand der SAC Sektion Gotthard seine Augustsitzung in Freien vor der Kröntenhütte ab. Am Tag darnach, am Samstag, 31. August 2019, montierten Präsident Jürgen Strauss, Vizepräsident Peter Dittli und Hüttenchef Adrian Dittli auf dem Kröntengipfel bei strahlendem Wetter eine wetter- und winterfeste neue Kassette für das Gipfelbuch.



041 880 10 30 · gasserdruck.ch



Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Markus Wyrsh: 40 Jahre Hüttenwart auf der Kröntenhütte

Ende August hielt der Vorstand der SAC Sektion Gotthard seine Vorstandssitzung auf der Kröntenhütte ab. Dabei liessen wir uns vom Hüttenteam wie gewohnt verwöhnen. Wir durften bei dieser Gelegenheit dem Hüttenwart Markus Wyrsh für seine 40-jährige Tätigkeit als Hüttenwart gratulieren und danken und ihm im Namen der Sektion Gotthard ein Präsent überreichen. Die Sektion schätzt den Einsatz von Markus, seiner Frau Irene (welche auch schon seit 32 Jahren auf der Hütte ist) und all ihren treuen Helfern sehr.



Aus dem SAC Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz

Im April fand im Griffig Uster die Zürcher Klettermeisterschaft (Lead) statt. Die ersten vier Medaillen konnten für das Zentralschweizer Kader verbucht werden. Unser Sektionsmitglied Lukas Zraggen (U16 Herren) kletterte an die Spitze. Gotthärdlerin Lina Zraggen (U14 Damen) wurde Zweite.

Mitte Mai folgte der Rheintal Cup in Buchs. Insgesamt drei Athleten kletterten sich auf den fünften Platz, unter ihnen die beiden Gotthändler Gianin Regli (U14) und Lukas Zraggen (U16).

Anfangs Juli fand in Villars der Mammuth Youth Climbing Cup (MYCC) statt. Gianin Regli (U14 Herren) wurde Zweiter und Lukas Zraggen (U16 Herren) Dritter. Knapp am Podest vorbei wurde Lina Zraggen (U14 Damen) Vierte.



In der Kantonsbibliothek Uri für Mitglieder des SAC Gotthard unentgeltlich ausleihbar:

Auf rund 1300 Bergführer in der Schweiz kommen aktuell nur 38 Bergführerinnen. Daniela Schwegler hat zwölf von ihnen für ihr Buch «Himmelwärts» porträtiert. In lebendigen Porträts – in Szene gesetzt durch stimmungsvolle Reportagefotos – erzählen sie von der Leidenschaft, die sie antreibt: Ihre Liebe zu den Bergen an andere Menschen weitergeben. Nicht nur sportliche, sondern auch persönliche Träume verwirklichen. Und nebenbei mit so manch einem Vorurteil aufräumen. Ein wunderbares Buch für alle Bergfreunde und Fans von authentischen Lebensgeschichten!

Eröffnungsfeier neue Hüfihütte, SAC Pilatus

Text und Fotos: Jürgen Strauss



Am 7. Juli 2019 hatte die SAC Sektion Pilatus zur Eröffnungsfeier auf die Hüfihütte geladen. Neben Vertretern der Korporation Uri, des SAC Zentralverbandes, Gönnern und mehreren Funktionären und Mitgliedern der SAC Pilatus, waren auch vier Mitglieder des Vorstands der Sektion Gotthard anwesend.

Die zahlreichen Gäste konnten einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag erleben. In seiner Festrede würdigte Präsident Andreas Müller die vielen ehrenamtlichen Helfer und Gönner, welche das Projekt erst möglich gemacht hatten und stellte das neue Wirtepaar Claudia Drilling und Fridolin Vögeli vor. In typisch bergkameradschaftlicher Atmosphäre wurde musiziert, gesungen und gefeiert.

Um die Verbundenheit der beiden Sektionen zu unterstreichen und um die neue Hüfihütte samt ihrem neuen Wirtepaar im Kanton Uri willkommen zu heissen, hat die SAC Gotthard das Überbringen einer Urner Fahne zugesagt.

Am 24. August haben der Präsident und der Vizepräsident der Sektion Gotthard dieses Versprechen eingelöst und sich persönlich von den

Kochkünsten der beiden Zugezogenen überzeugen dürfen. Wir dürfen mit voller Überzeugung festhalten: Ein Ausflug zur Hüfihütte lohnt allemal und erst recht eine Übernachtung mit einem feinen Znacht.

Wir gratulieren unseren Bergfreunden von der SAC Pilatus nochmals recht herzlich zu diesem gelungenen Projekt und heissen Claudia und Fridli ganz herzlich im Kanton Uri willkommen.

Durchgeführte Sektionstouren 1. August bis 30. September 2019

Datum	Tour	Leitung	TN
04.08.19	Alpinwanderung Gemsfärenstock	Thomas Arnold-Frank	7
07.–08.08.19	Urirotstock – Gitschenhörelihütte – Biwaldalp	Bruno Gisler	2
09.08.19	Melchsee-Frutt – Bonistock – Tannalp – Distelboden (Senioren)	Ruedi Rohrer	10
10.–11.08.19	Hochtour Fleckistock	Jürgen Strauss	6
15.–16.08.19	Bergwanderung im Val Bavona am Fusse des Basodino	Pius Zraggen	11
18.08.19	Alpinwanderung Pizzo Centrale	Thomas Arnold-Frank	4
22.08.19	Sassigrat (Frauengruppe)	Roswitha Vorwerk	7
23.08.19	Klettern 50+	Franz Tresch	8
31.08.19	Bergtour Witenstock – Schnuerstock	Josef Arnold-Brand	3
06.09.19	Schacherseppli-Trail: Sakramentskappelle – Giswil (Senioren)	Ruedi Rohrer	11
12.09.19	Unterschächen – Brunnital – Wannelen (Frauengruppe)	Vreni Tresch	8
14.09.19	Unbekanntes Zürich	Ruedi Rohrer	5
15.09.19	Hoch Geissberg	Pius Zraggen	2
20.09.19	Klettern 50+	Josef Arnold-Frei	5

SCOTT

**SKITOUREN SCHUHE
NACH MASS**

Wir passen jeden Skischuh -
durch Thermoverformung
von Innenschuh, Sohle und
Schale - an ihre Füße an!

**Neuer
Standort!
Gotthardstr. 62
6438 Ibach
ehemals
Kantonalbank**

bike & climb up

**Bike & Climb up
Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstrasse 62, 6438 Ibach SZ
Fon 041 813 14 14**

Tourenvorschau

Dezember 2019 und Januar 2020

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

13. Dezember: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 11.12.2019

14. Dezember: Skitour nach Verhältnissen

• Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 870 60 58, Anmeldeschluss: 11.12.2019

WS

➤ **max. 4 Std.**

15. Dezember: Skitour nach Verhältnissen

Einfache Skitour zum Saisonbeginn; auch für Einsteiger geeignet. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 8 Pers.

ZS

➤ **2½–5 Std.**

1000–1500 Hm

22. Dezember: Weihnachtsskitour nach Verhältnissen

Die Weihnachtsskitour erfolgt im Kanton Uri oder naher Umgebung je nach Schnee- und Wetterverhältnissen. Das Skitourenziel wird kurzfristig bekannt gegeben. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 13.12.2019, max. 6 Pers.

29. Dezember: Skitour nach Verhältnissen

Einfache Skitour zum Saisonbeginn; auch für Einsteiger geeignet. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 8 Pers.

WS

↗ **max. 4 Std.**

4.–5. Januar: Kurs Skifahren abseits der Piste

Mehr Spass abseits der Piste durch bessere Skitechnik! Mit gezielten Übungen auf und neben der Piste erfahren wir in diesem Kurs spielerisch die notwendige Technik und das gewisse Skigefühl. Je nach Schneeverhältnissen wählen wir eines der Zentralschweizer Skigebiete aus. Durch den Kurs führt uns Schneesportlehrer und Bergführer Paul Gnos. Inkl. Videoanalyse und Theorieteil. Kosten / Reise: CHF 100.– für Sektionsmitglieder (Nichtmitglieder: CHF 200.–) plus Fahrspesen und Tageskarten • Leitung: Evelyn Gnos-Frischknecht, Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 04 / 079 626 83 62, max. 8 Pers.

WS

↗ **max. 1 Std.**

4. Januar: Skitour Gross Lecki-, Stelliboden-, Rottällihorn

Die Rotondo Triologie steht für abwechslungsreichen Skitourensport. Wir starten in Realp und marschieren durchs lange Witenwasserental in Richtung unserer drei Tagesziele. Nach einer kurzen Kaffeepause auf der Rotondo-Hütte peilen wir das Gross Leckihorn an. Entweder auf direktem Weg oder, je nach Gruppenkonstellation, rund herum via Witenwasserent-, Mutten- und Leckipass. Nach dem Gruppenfoto auf dem ersten Gipfel, Abstieg zum Leckipass und dann via Südgrat in leichter Kraxlerei aufs Stellibodenhorn. Zu guter Letzt via Rottällipass auf das gleichnamige Horn, das Letzte unserer Tagesziele. Nach verspäteter Mittagsrast geniessen wir die lange Abfahrt über die Hänge unterhalb des Tälligrats, via Stelliboden zurück nach Realp. • Leitung: Daniel Hänni, Anmeldung online oder Tel. 041 880 00 50 / 079 684 47 34, Anmeldeschluss: 28.12.2019, max. 8 Pers.

S

↗ **4–5 Std.**

1700 Hm,

↘ **1–2 Std.**

1700 Hm

4. Januar: Skitour nach Verhältnissen

Einfache und gemütliche Skitour zum Saisonbeginn; auch für Einsteiger geeignet. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, max. 8 Pers.

WS

↗ **max. 4 Std.**

4.–5. Januar: Lawinenkurs

Unter der kundigen Leitung von Bergführern werden wir das Wissen über die Beurteilung der Lawinensituation vertiefen sowie das Verhalten bei einem Lawinenunfall und der Entscheidungsfindung thematisieren. Am zweiten Tag wird in der Regel eine Anwendungstour absolviert. Die Sektion ist interessiert an gut ausgebildeten Mitgliedern und finanziert die Kurse mit. Die Kosten inkl. Reise, Übernachtung und Verpflegung belaufen sich für Sektionsmitglieder auf Fr. 100.–. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 22.12.2019

WS

WS

➤ **3 Std.**

1000 Hm

10. Januar: Vollmondskitour nach Verhältnissen

Bei Vollmond mit den Skiern unterwegs. Das Tourenziel wird kurzfristig bekanntgegeben. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 8.1.2020, max. 8 Pers.

11.–12. Januar: Eiskletterkurs mit Bergführer Dani Arnold

Unser Bergführer Dani Arnold vermittelt uns die Technik und die Taktik für das Steileisklettern und für das Mixedklettern. Eisklettern ist sehr faszinierend und gibt zudem auch Vertrauen für Hochtouren im Eis. Der Ort wird kurzfristig den Eisverhältnissen angepasst. Kosten / Reise: CHF 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: CHF 200.–) exkl. Fahrkostenanteil und Übernachtung mit HP. / PW • Leitung: Walter Gnos, Anmeldung online oder Tel. 041 880 06 14 / 078 608 62 45, Anmeldeschluss: 3.1.2020, max. 8 Pers.

WS

➤ **4½ Std.**

1100 Hm,

➤ **1 Std.**

18. Januar: Skitour Weglosen – Piet – Rütstein

Die Tour startet bei der Talstation der Luftseilbahn Hochybrig (Weglosen) und führt auf der Route 262a unterhalb der Druesberghütte vorbei und weiter zum ersten «Gipfeli», dem Piet. Auf der anderen Seite des Schülberges vorbei durch sanftes Gelände erreicht man dann das zweite «Gipfeli», den Rütstein. Abfahrt: Zur Druesberghütte und von dieser zurück nach Weglosen. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 880 24 23 / 079 712 83 17, max. 7 Pers.

WS

➤ **2 Std.**

600 Hm,

➤ **1400–1800**

Hm

19. Januar: Skitour Pizzo Fortünéi ab Gemsstock/Glockentürmli

Die Route führt uns mit der Bahn von Andermatt auf den Gemsstock. Vom höchsten Punkt geht es via Gafallenlücke durchs Guspistal runter Richtung Glockentürmli. Die letzten Meter werden wir zu Fuss gehen müssen, bevor wir auf dem Tagesziel (Pizzo Fortünéi) ankommen werden. Je nach Verhältnissen werden wir via Tremola Richtung Airolo oder Richtung Hospental abfahren. Kosten / Reise: CHF 50.– Kosten für Bahn (ohne Saison) und Autofahrt/Sektionsbeitrag. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 16.1.2020, max. 6 Pers.

24. Januar: Skitour Lidernen-/Brisengebiet nach Verhältnissen

• Leitung: Markus Rehmann-Wyrsh, Anmeldung online oder Tel. 041 870 32 00 / 078 775 11 70

25. Januar: Generalversammlung

S

➤ **2½ Std.,**

➤ **1 Std.**

25. Januar: Skitour Brisen

Von der Bergstation der Luftseilbahn St. Jakob-Gitschenen gegen Chneuwis und links, südwestlich abschwenkend, auf den Alpboden von Gitschenen. Nun im Talgrund oder nicht zu hoch in der rechten, nördlichen Seitenflanke zur Talver-

engung bei P. 1768 hinauf. Weiter ziemlich steil, gegen das Steinalper Jochli, in dessen Falllinie sich das Tälchen etwas weitet, über Wild Älpeli auf den zwischen Brisen und Hoh Brisen gelegenen Sattel hinauf. Von hier ohne Skier über den kurzen SE-Grat auf den Gipfel. Abfahrt auf gleicher Route. Reise: ÖV, • Leitung: Pius Zraggen, Anmeldung online oder Tel. 041 880 04 09 / 079 399 41 38, max. 7 Pers.

25. Januar: Skitour Piz Giuv / Schattig Wichel

Mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn geht es auf den Oberalp, den Ausgangspunkt dieser abwechslungsreichen Skitour. Von dort über den Pass Tiarms, entlang dem Sommerwanderweg hinein ins Val Val. Am Ende des Tales steigen wir die breite Rampe in Richtung Fuorcla da Crispalt hoch, bevor wir auf ca. 2800 m ü.M. nach Norden abdrehen und über die SW-Flanke des Giuvstöckli hinüberziehen in Richtung Fuorcla da Giuv. Nach einer kurzen Portage über ein breites Felsband und anschliessender Abfahrt steht nur noch der knackige Schlussanstieg auf das eigentliche Tagesziel bevor. Nach dem wohlverdienten Gipfelrast geniessen wir die lange Abfahrt durchs Val Giuv nach Dieni. Von dort dislozieren wir gemütlich mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn zurück nach Andermatt. Kosten / Reise: CHF 15.– Kosten Matterhorn-Gotthard Bahn (Basis Halbtax) • Leitung: Daniel Hänni, Anmeldung online oder Tel. 041 880 00 50 / 079 684 47 34, Anmeldeschluss: 18.1.2020

ZS

↗ **4–5 Std.**

1720 Hm,

↘ **1–2 Std.**

2275 Hm

26. Januar: Skitour Chli Furkahorn

Wir fahren mit den PWs nach Realp. Aufstieg der Furkapassstrasse entlang und später der Aufstiegsroute zur Albert Heim Hütte folgend zum Hotel Galenstock. Nun längere Zeit der Furkapassstrasse entlang bis zum Sidelenbach. Von dort in ca. zwei Stunden über schönes Skitourengelände zum Gipfel des Chli Furkahorn. Abfahrt auf der gleichen Route. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89

WS

↗ **4½–5 Std.,**

↘ **2 Std.**

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

9. Januar: Skitour Laucherenstöckli – Illgau

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

L

↗ **2–2½ Std.**

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER
Klimaholzbau 

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



ewa.ch

EWA
URNER POWER

Ein Versprechen von EWA

Neumitglieder bis 13. Oktober 2019

Kempf Sarah, Bühlstrasse 16, 8055 Zürich
Günter Jennifer, Sandbuelstrasse 18, 8606 Greifensee
Gisler Orlando, Walter Fürststrasse 28, 6468 Attinghausen
Muheim Manuela, Krebsriedgasse 5, 6460 Altdorf
Scherz Felix, Löwenmattweg 13, 6460 Altdorf
Furrer Sandra, Chüeweid 11, 8906 Bonstetten
Lüthi Nicole, Metzgergasse 1, 5034 Suhr
Schwermann René, Hintere Etzelstrasse 7, 8810 Horgen
Schneider Timo, Trigglistrasse 1b, 6467 Schattdorf
Meyer Andi, Herrenmatt 4, 6440 Brunnen
Schuler Ramona, Werkstrasse 6, 6465 Unterschächen
Milli Kevin, Willisauerstrasse 16, 6122 Menznau
Bissig Mia, Bahnhofstrasse 52, 6460 Altdorf
Hoekstra Jasper, Erikaweg 3, 6460 Altdorf
Doorduyn Jolijn, Erikaweg 3, 6460 Altdorf
Arnold Lydia, Mattenweg 17, 6467 Schattdorf
Moser Patrik, Bachmätteli 5, 6072 Sachseln
Zberg Marisa, Grund 19, 6474 Amsteg
Gisler Silvia, Walter Fürststrasse 28, 6468 Attinghausen
Krems Mona, Wannisflue 4, 6484 Wassen
Krems Harald, Wannisflue 4, 6484 Wassen
Krems Viola, Wannisflue 4, 6484 Wassen
Krems Philipp, Wannisflue 4, 6484 Wassen



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

PÜNTENER FENSTER

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Mitgliederehrungen an der GV 2020

70 Jahre

Gautschi Werner, 6472 Erstfeld
Schilter Martin, 6468 Attinghausen
Arnold-Huber Josef, 6317 Oberwil b. Zug

65 Jahre

Dittli Karl, 6472 Erstfeld
Ziegler Jost, 6005 Luzern
Auf der Maur Judith, 6460 Altdorf

60 Jahre

Bächtold Rolf, 8155 Niederhasli
Birchler Eduard, 6454 Flüelen
Eberli Franz, 6472 Erstfeld
Kurmann Paul, 4125 Riehen
Mayer-Barman Jürg, 8118 Pfaffhausen
Schibli René, 8600 Dübendorf
Walker Hermann, 6410 Goldau
Zurfluh Josef, 6467 Schattdorf
Koller Maria, 6460 Altdorf
Bissig-Wipfli Agnes, 6460 Altdorf

50 Jahre

Arnold Karl, 6463 Bürglen
Aschwanden Josef, 6461 Isenthal
Aschwanden Willy, 6452 Sisikon
Dittli Ernst, 6472 Erstfeld
Epp Albert, 6247 Schötz
Gisler Josef, 6460 Altdorf
Gisler-Bissig Walter, 6460 Altdorf
Hubacher Urs-Peter, 6472 Erstfeld
Indergand Josef, 6467 Schattdorf
Infanger Kurt, 6461 Isenthal
Jauch-Epp Hans, 6475 Bristen
Schuler Walter, 6460 Altdorf
Weber Kurt, 6472 Erstfeld
Wyden Camillo, 6472 Erstfeld
Wyss Alfred, 4052 Basel
Zberg Kurt, 8820 Wädenswil
Zraggen Jakob, 6484 Wassen
Zraggen Josef, 6472 Erstfeld
Zurfluh Willy, 6467 Schattdorf
Zurfluh Lisbeth, 6467 Schattdorf
Briker Vreny, 6460 Altdorf
Kieliger Annemarie, 6473 Silenen



**Nicht vergessen:
Generalversammlung
der SAC Sektion Gotthard
25. Januar 2020 um 17 Uhr
im Pfarreizentrum St. Josef,
Erstfeld**

40 Jahre

Probst Esther, 6460 Altdorf
Swierczynski Marek, 4500 Solothurn
Z'Graggen Andreas, 6343 Rotkreuz
Basler Andreas, 3600 Thun
Bertschi Kurt, 5725 Leutwil
Rohrer Ruedi, 8053 Zürich
Schuler-Arnold Franz, 6467 Schattdorf
Muheim Karl, 6454 Flüelen
Schuler Hans-Peter, 6430 Schwyz
Jans-Käch Paul, 6472 Erstfeld
Arnold-Bucher Ruth, 6463 Bürglen
Püntener Alois, 6468 Attinghausen

25 Jahre

Mattli Bernhard, 6487 Göschenen
Zgraggen Michael, 6473 Silenen
Lustenberger Maria, 6300 Zug
Kempf Sepp, 3700 Spiez
Mück Silvan, 6463 Bürglen
Walker Karl, 6454 Flüelen
Schuler Christian, 8125 Zolligerberg
Ulrich Franz, 6330 Cham
Imhof Tony, 6467 Schattdorf
Gamma-Herger René, 6467 Schattdorf
Tresch Hansruedi, 6491 Realp
Lötscher Verena, 6460 Altdorf
Keller Rüdiger, 97440 Essleben
Epp-Zberg Werner, 6467 Schattdorf
Gisler Ruedi, 6467 Schattdorf
Fetscher-Zurfluh Karin, 6468 Attinghausen

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2019

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
HG Commerciale, Alles für den Bau, 6454 Flüelen	041 874 30 80
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



die Mobilar

Generalagentur Uri

Marco Zanolari

Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.

Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: www.ukb.ch

Unser Uri. Unsere Bank.



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner³

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

Lodge-Trekking um den Manaslu vom 24.10. - 14.11.2020

Wohl eines der faszinierendsten Trekkings Nepals. Der formschöne Manaslu liegt in der abgeschiedenen Region Gorkha von Nepal, nahe der tibetischen Grenze. Das Trekking beginnt in Khola, 930m, über den Larkya La Pass, 5106m, bis nach Syange, 1080m.

Infos: Alois Furrer, Bergführer,
Gotthardstr. 284, 6473 Silenen

Mail: wisi.furrer@bluewin.ch



Coming soon...

BEST
PRICE

ToURIing-Ski



Xenic 10

Die neue ultraleichte Bindung von Fritschi



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch

DI-FR 13.00-20.00 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr